

s'Chilefänschter

Mitteilungsblatt | Juli / August 2019

11. August
Schulbeginn-
Gottesdienst

Waldhütte Schiltwald 5.4





Gesegnete Sommerzeit, gesegnete Ferienzeit!

Wenn im Juli/August das Quecksilber des Thermometers langsam aber stetig aufwärts steigt, ist es Zeit für die Sommerferien. Voller Ungeduld warten die Schülerinnen und Schüler auf das letzte Pausengeläute im Schuljahr, und auch die Erwachsenen sehnen sich die Zeit ohne Büro oder Haushalt herbei. Dann heisst es Koffer packen und ab in die Ferien! Nach dem Stau auf der Autobahn, dem vollen Flughafen sind die meisten froh, wenn sie endlich das anvisierte Ziel erreichen, auspacken können, und dann die schöne freie Zeit geniessen können.

Urlaub und Ferien: damit sind grosse Erwartungen verbunden; ja geradezu die Sehnsucht, einmal für kostbare Tage und Wochen den Unterschied zum Alltäglichen zu erleben; wieder zu Sinn und Verstand zu kommen; das freie Atmen und den weiten Raum geniessen zu können. Mal ganz ohne Hektik den Tag beginnen, ohne dass der Wecker klingelt, in Ruhe frühstücken, am Strand liegen, eine schöne Wanderung in den Bergen unternehmen, sich mit einem guten Buch zurückziehen oder auch bummeln gehen, fremde Orte erkunden.



Die innere Spannung, die uns begleitet, verschwindet ganz unter der Vorfreude und dem Gespanntsein. Kommen wir wohlbehalten hin und zurück? Entspricht die Ferienwohnung unseren Ansprüchen oder das Hotel „all inclusive“ unseren Erwartungen? Wie wird das werden, wenn Familienmitglieder, die sonst ihren Weg zur Schule oder zur Arbeit gehen, plötzlich den ganzen Tag aufeinanderhocken? Hoffentlich geht alles gut.

Sommerferien, das ist keine risikofreie Zeit. Ich kann gut nachvollziehen, wenn Menschen sich wünschen, nach innen und aussen bewahrt wieder nach Hause zu kommen; ein Wunsch, der unabhängig von der zu bewältigenden Reiseentfernung ist. Ganz tief drin verspüre ich diesen Wunsch immer, wenn ich selbst oder wenn andere unterwegs sind. Und ich bin froh, wenn alle wohlbehalten zurückkehren.

Unsere christliche Tradition hat auf dieses Gefühl der Unsicherheit und Beunruhigung mit einem alten Brauch geantwortet: Da hat einer den anderen für die Reise gesegnet. Wer aufgebrochen ist in eine ersehnte oder auch mit Sorgen besetzte Zukunft, der wurde der treuen Begleitung Gottes anvertraut. Das war lebenswichtig. Und es gab denen, die sich aufmachten, die innere Festigkeit, sich getrost und zuversichtlich auf den Weg begeben zu können. Beim Abschied wurde der Reisesegen gesprochen. Es war der Ausdruck davon, dass sich die Menschen in ihrem ganzen Lebenszusammenhang geborgen wussten im Glauben an ihren Gott.

Dieser alte Brauch hat eine grandiose Ursprungsgeschichte: *„Und der HERR sprach zu Abraham: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Haus in ein Land, das ich dir zeigen will. Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.“* (1. Mose 12,1-2)

Gott selbst macht sich auf, in Gestalt seines Segens der verlässlich Begleitende für seine Menschen zu sein. Das bringt Abraham und die Seinen in Bewegung, hoffnungsvoll und selbstbewusst aufbrechen zu können. Wenn Gott segnet, macht es auch Sinn, unterwegs zu sein.

„Meinen Segen hast du“. Diese Redewendung kennen wir aus unserer Alltagssprache. Gemeint ist damit: Ich stehe hinter dir, ich bin einverstanden mit dem Weg, den du gehst, und mit dem, was du vorhast. Nicht nur im Blick auf eine Ferienreise, auch sonst tut es gut, so gesegnet zu sein; zu ahnen, zu spüren, da geht jemand mit. Für mich ist darum der Segen am Ende eines Gottesdienstes oder einer Trauerfeier von grosser Bedeutung. Wenn mir ein Gottesdienst nicht gefällt, dann bleibt am Ende immerhin der Segen. Da wird uns zugesagt: Auf dem Weg,

den du jetzt gehen musst oder gehen willst, bist du nicht allein: Gottes Segen begleitet dich. Mit dem Segen hat es etwas Besonderes auf sich: „Gesegnete Mahlzeit“ löst in mir etwas anderes aus als „Guten Appetit“. „Gesegneten Sonntag“ bedeutet mehr als „ein schönes Wochenende“. Ein Reisesegen im Gottesdienst gesprochen dringt in tiefere Regionen von uns vor als das etwas hilflose „Hals- und Beinbruch“. (Das genauer betrachtet zwar auch ein Segen ist, denn der „Bruch“ kommt vom Jidischen „Baruch“ – was Segen bedeutet).

Der Zuspruch "gesegnete Weihnacht" ist mir wertvoller als das banale „Fröhliche Weihnachten“, und ins neue Jahr möchte ich nicht rutschen. Der Wunsch für "ein gesegnetes neues Jahr" hingegen tut mir gut. Segen spielt eine grosse Rolle an Wendepunkten und bei besonderen Ereignissen: Taufe, Konfirmation und Hochzeit, aber auch beim Ehejubiläum oder dem Geburtstag legen viele Wert auf den persönlich zugesprochenen Segen. Segen ist ein guter Wunsch: Gott wünscht uns Gutes. Segen und segnen bedeutet auch behütet sein. Für ein Nomadenvolk, das durch die Gegend zog, war das Behüten der Herde, des Besitzes der Familie, elementar.

Die Gefährdung des Lebens – wie oft werden in den Psalmen wilde Tiere und Feinde genannt – war täglich vor Augen. Wir leben heute nur scheinbar sicherer. Die Ängste der Menschen liegen häufig nicht mehr so an der Oberfläche und doch wünschen sich viele Schutz und Behütetwerden durch eine grössere, eine höhere Macht. Gott segnet, indem er schützt, zum Glück immer wieder. Und umgekehrt: Die Erfahrung, behütet worden zu sein, kann die Qualität einer Gotteserfahrung haben. Segen ist schliesslich ein Geschenk, das ich mir nicht erarbeiten kann. Man kann ihn sich nur gefallen lassen. Das fällt uns modernen Menschen nicht leicht. Wir wollen alles selbst machen, alles in die Hand nehmen und bestimmen können. Man kann aber nicht sein eigener Sinngerber, sein eigener Tröster, sein eigener Retter sein, so wenig man sich selbst segnen kann. Aber als Gesegnete kann ich anderen zum Segen werden.

Abraham wird der Segen zugesprochen. Dieser Segen beinhaltet aber noch viel mehr: Du sollst ein Segen sein. Anderen ein Segen sein: eine faszinierende Chance für die freie Zeit des Urlaubs und auch sonst. Einen Menschen, der gesegnet ist und anderen zum Segen wird, stelle ich mir so vor: Er oder sie strahlt Zuversicht aus, geht aufrecht und gefestigt im eigenen Glauben. Anderen zum Segen zu werden, dazu gehört sicherlich auch Offenheit, sich einzulassen auf andere, auf ihre Geschichte, ihr So-Sein. Dieser weltliche Pilgerzug, genannt Urlaub, kann da sehr wohl zum Segen werden.

Wir nehmen die Menschen neben uns mit hinein in noch unverbrauchte, neu eröffnete Lebensmöglichkeiten. Sich zuzuwenden, statt missgünstig zu sein; sich zu öffnen

und auf andere einzulassen. Schliesslich sind wir ja nicht auf der Flucht. Vielmehr suchen wir die Nähe zu unseren Allernächsten. Wir machen uns selbst aushaltbar, dazu gehört sicher auch ein Stück Geduld mit sich selbst und anderen. Wir nehmen Partnerinnen und Partner wie auch die Kinder wahr als gleich Gesegnete.

„Du wirst ein Segen sein!“ Das ist Verheissung und Aufgabe zugleich. Vielleicht geht es ja gar nicht um eine be rauschende Kette von Events. Auch gemeinsam gelebte Einfachheit kann eine beglückende Zeit beschern. Was man dazu braucht? Die Dichterin Mascha Kaleko hat da einen Vorschlag: „Man braucht nur eine Insel allein im weiten Meer. Man braucht nur einen Menschen, den aber braucht man sehr.“



Anderen zum Segen werden setzt Beziehung voraus. Ohne den einen oder anderen Menschen geht es nicht. Und ohne die Insel, den Ort, an den ich mich zurückziehen kann, um mich als Gegenüber Gottes zu begreifen und mir bewusst zu werden, dass er es ist, der mich anderen zum Segen werden lässt, geht es auch nicht. Ich brauche Gottes Segen, dieses Geschenk des Behütetseins, um auch anderen zu vermitteln, dass wir alle von Gott gesegnet sind. Anderen zum Segen werden: Vielleicht ist der Urlaub, die freie Zeit eine gute Gelegenheit, bewusst oder unbewusst anderen zum Segen zu werden.

So will ich Ihnen am Ende dieser Gedanken einen Reisesegen mit auf den Weg geben, ob Sie den Sommer zu Hause verbringen oder viele Kilometer zurücklegen, um Erholung zu finden; ob Sie fröhlich und gut gelaunt in den Urlaub starten oder nachdenklich und traurig einen unbekanntem Weg gehen. Gottes Segen möge Sie begleiten:

«Es segne und behüte Dich, der allmächtige und barmherzige Gott. Er halte seine schützende Hand über Dein Leben und gebe Dir seinen Frieden.»

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete und frohe Sommerzeit!

Ihre Pfrn. Nadine Hassler Bütschi



Gottesdienste

Taufgottesdienste im August

„Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang jetzt und in Ewigkeit, Amen“, so steht es im Psalm 121, Vers 8.

Ich muss bei diesem Vers immer an Türen denken. Wir begegnen so mancher Tür in unserem Leben, offene Türen und geschlossene Türen; die Türe des Elternhauses, wo man Geborgenheit und Liebe findet und aufs Leben vorbereitet wird; die Türe der Schule, wo eine Startrampe für ein selbstständiges Leben ist, die Türe des Krankenhauses, welches man lieber nur von aussen sehen möchte, die Kirchentüre, die sich bei Übergangssituationen im Leben einladend oder tröstend öffnet, und schliesslich die Türe zum Jenseits. Der Psalm wünscht demjenigen, der über die Schwelle einer solchen Türe geht, Segen, Schutz und ein behütetes Durchschreiten.



Eine unscheinbare Türe und doch auch ein Eingang ist die Taufe. Wenn man so will, ist die Taufe die Mutter aller behüteten Aus- und Eingänge. Durch die Taufe bekommt das Kind das Versprechen: Du bist nie allein. Ganz gleich, welche Wege du gehen musst, welche Türe du durchschreiten musst, ich, dein Gott bin an deiner Seite. Ich gebe dir Halt, Zukunft und Liebe. Du bist behütet!

Unter die Obhut von Gott stellen wir durch die Taufe Svenja und Eric Hochuli am 4. August 2019 sowie Lian Crivellari am 18. August 2019. Wir heissen diese Kinder in unserer Gemeinschaft willkommen!

Kleeblattgottesdienst: Schulbeginn-Gottesdienst bei der Waldhütte Schiltwald 11. August 2019, 10.00 Uhr

Es rufen nicht die Glocken zum Gottesdienst, sondern es rauschen und rascheln die Blätter im Wald! Wir feiern unseren Gottesdienst im Schiltwald bei der Waldhütte und wir feiern den Beginn des neuen Schuljahres! Dazu sind alle Kinder und Jugendlichen und natürlich auch die Erwachsenen herzlich eingeladen! Unter dem grünen Blätterdach bitten wir Gott um seinen Segen für jedes Kind, damit es ein schönes und glückliches Schuljahr erleben darf.



Musikalisch werden wir vom Jodlerchörli Suhrental begleitet. Nach dem Gottesdienst lädt ein lustiges Feuer zum „Bräteln“ und Verweilen ein. Getränke sind vorhanden. Der JEKAMI Nachmittag („jeder kann mitmachen“), bietet allerlei Team-Spiele, die man zusammen machen kann. Sollte das Wetter sehr schlecht sein, wird der Kleeblatt-Gottesdienst zum Schulabeginn in die Kirche verlegt. Bräteln können wir aber trotzdem. Genauere Informationen gibt der Telefonbeantworter im Pfarrhaus: 062/ 721 43 44.

GGG - Gemeinde gestaltet Gottesdienst Genuss zu Fuss, Sonntag, 8. September, 9.30 Uhr

Am 8. September ist wieder „Genuss zu Fuss“ angesagt. Bei schönem Wetter wird der Gottesdienst auf der Pfarrhauswiese gefeiert. Zusammen mit dem Flötenensemble wollen wir einen etwas anderen Gottesdienst gestalten. Wer hat Lust, mitzumachen?

Wir treffen uns zur Planung am Mittwoch, 14. August um 19.30 Uhr im Kirchgemeindesaal. Interessenten können sich bis zum 13. August bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi melden.

Neues Liedergut im Gottesdienst

Zwar beinhaltet unser Kirchengesangbuch eine Fülle von schönen Melodien, dennoch ist immer wieder der Wunsch aus der Gemeinde vorhanden, auch andere Lieder zu singen. Anlässlich der Retraite hat sich die Kirchenpflege mit diesem Wunsch auseinandergesetzt und ein kleines Repertoire zusammengestellt, das uns inskünftig in den Gottesdiensten begleiten wird. Es sind dies folgende Lieder:



„Licht der Welt“
„Meine Zeit steht in deinen
Händen“
„Lobe den Herrn meine Seele“
„Chönig vo mim Härz“

Neue Gottesdienstformen

Des weiteren hat die Kirchenpflege über verschiedene Gottesdienstformen nachgedacht. Wir sind zum Schluss gekommen, dass es sinnvoll wäre, eine Kommission zu bilden, die sich mit dem Thema auseinandersetzt und auch eine Fragebogen zusammenstellt, mit dem wir die Bedürfnisse unserer Gemeindemitglieder herausfiltern können.

Wer Lust, Zeit und Spass hätte, in einer solchen Kommission mitzuarbeiten, kann sich gerne im Sekretariat melden.

Kinderkirche

**Ferienspass zu Hause, «Chrüsimüsi-Basteln»
Dienstag, 30. Juli 2019, 14.00 - 17.00 Uhr**

Für alle Kinder, die gerne basteln: Am Dienstag in der vierten Ferienwoche gibt es ein «Chrüsimüsi-Basteln»! Die Kinder dürfen aus einer grossen Auswahl Materialien und Ideen nach Herzenslust kleben, nähen, malen, schneiden, dekorieren und gestalten. Die verschiedenen Bastelinseln bieten allerlei Inspiration für die Fantasie. Ab und zu gibt es eine Pause für eine Geschichte, ein Spiel oder ein feines Zvieri.

Anmeldung per Mail oder WhatsApp an Pfrn. Nadine Hassler Bütschi bis zum 26. Juli.

Gschichte-Chischte

Mittwoch, 28. August 2019, 14.00 Uhr

Was ist Mut? Vier Freunde machen einen Wettkampf: Wer erfindet die verrückteste Mutprobe und besteht sie selbst?



In der August-Gschichte-Chischte geht es um das „Mut haben“ und „mutig sein“. Bettina Eichenberger und Nadine Hassler Bütschi erzählen eine spannende Geschichte rund um das Thema „Mut“. Mit den Kindern überlegen wir uns, warum wir mit Gott besonders mutig sein können, wir beten, singen, spielen und basteln! Um ca. 15.45 Uhr gibt es ein feines Zvieri, das Nicole Graber vorbereitet. Dazu sind auch die Mamis herzlich eingeladen!

Fiire mit de Chliine:

Wegen der grossen Feuerwehrübung findet der Kindergottesdienst nicht wie angekündigt am 31. August statt, sondern erst am 14. September.



Kirchentermine im Juli 2019

Mo	1.07.	19.15	Bibliothek geöffnet bis 20.00 Uhr
So	7.07.	9.30	Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Anschliessend Kirchenkaffee
So	14.07.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Willi Fuchs Anschliessend Kirchenkaffee
So	21.07.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Willi Fuchs Anschliessend Kirchenkaffee
So	28.07.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Willi Fuchs Anschliessend Kirchenkaffee
Di	30.07.	14.00	Chrüsi-Müsi-Basteln für Kinder im Kirchengemeindehaus
Mi	31.07.	9.00	Zmörgele im Kirchengemeindesaal

Kirchentermine im August 2019

So	4.08.	9.30	Gottesdienst und Taufe von Svenja und Eric Hochuli mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Anschliessend Kirchenkaffee
Di	6.08.	8.30	Familienausflug in den Kinderzoo Rapperswil
So	11.08.	10.00	Schulbeginn-Gottesdienst bei der Waldhütte Schiltwald mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi und dem Jodlerchörli Suhrental JeKaMi-Sonntag mit Brötle, Spiel und Spass, sowie gemütliches Zusammen- sein
Mo	12.08.	19.15	Bibliothek geöffnet bis 20.00 Uhr
Di	13.08.	14.00	Seniorenachmittag im Kirchgemeindehaus
		20.00	Probe des Kirchenchors
Mi	14.08.	19.30	Planungssitzung "GGG, Gemeinde gestaltet Gottesdienst" im KGH
Fr	16.08.	18.00	Konf'Start im Kirchgemeindehaus
So	18.08.	9.30	Gottesdienst und Taufe von Lian Crivellari mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Anschliessend Kirchenkaffee
Mo	19.08.	19.30	Info-Abend für Bibellektüre, im Kirchgemeindehaus
Di	20.08.	20.00	Probe des Kirchenchors
Fr	23.08.	19.00	Dank-an-Alle-Essen für Freiwillige und Ehrenamtliche im Kirchgemeindehaus
So	25.08.	9.30	Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Anschliessend Kirchenkaffee
Mo	26.08.	19.15	Bibliothek geöffnet bis 20.00 Uhr
Di	27.08.	20.00	Probe des Kirchenchors
Mi	28.08.	14.00	Gschichte-Chischte für Kinder im Kirchgemeindehaus
		19.30	"Moms in prayer", im Kirchgemeindesaal
Do	29.08.	9.00	Zmörgele im Kirchgemeindesaal

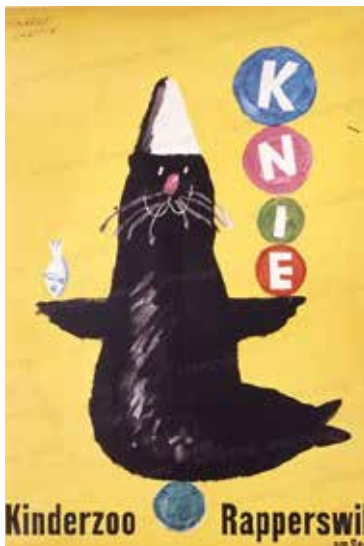


Familienausflug in den Kinderzoo Rapperswil Dienstag, 6. August 2019, 8.30 Uhr

Der kleine Zoo des grossen Zirkus Knie bietet eine spannende Begegnung für Mensch und Tier: Tonnenschwere asiatische Elefanten, neugierige afrikanische Zwergziegen, gelehrige südamerikanische Seelöwen und flinke Totenkopffäffchen sind Garanten für eindrucksvolle Erlebnisse. Es besteht sogar die Möglichkeit, auf einem Pony zu reiten. Die Mutigeren dürfen sogar auf ein Kamel oder auf den Rücken eines Elefanten klettern. Das Piratenschiff und der Abenteuerspielplatz laden zum Spielen und Verweilen ein. Dieser Kinderzoo ist das Ziel unseres Sommerausfluges.



Wir starten um 8.30 Uhr mit dem Bus vom Parkplatz beim Kirchgemeindehaus. Kinder ab dem Schulalter dürfen ohne Begleitung mitkommen, für jüngere Kinder sind wir um eine zusätzlich Begleitperson dankbar. Mittagessen gibt es aus dem Rucksack; bitte genügend zu Trinken mitnehmen und Kleidung, die der Witterung angepasst ist. Der Unkostenbeitrag beträgt pro Kind CHF 5.00 und pro erwachsene Person CHF 12.00.



**Anmeldung bis
2. August bei
Pfrn. Nadine
Hassler Bütschi,
via Mail oder
WhatsApp.**

**Wir freuen uns auf
einen schönen
Ausflug!**

Erwachsenenbildung

Zmörgele im Kirchgemeindesaal Mittwoch, 31. Juli 2019, 9.00 Uhr

Darf die Kirche politisch sein? Nein, sagen die einen. Denn die Kirche muss Kirche sein für alle Menschen, unabhängig zu welcher politischen Überzeugung sie gehören. Ja, sagen die anderen. Denn das Evangelium Jesus Christi ist eine politische Aussage. Die Menschenrechte, die Würde des Menschen, die Bewahrung der Schöpfung sind keine politische Erfindungen, sondern wurzeln in der Bibel, in der Schöpfungsgeschichte und in der Bergpredigt.

Im Juli und August begegnen wir zwei Theologen des 20. Jahrhunderts, die das Gesicht der Kirche nachhaltig geprägt haben: Karl Barth und Dietrich Bonhoeffer. Der Schweizer und der Deutsche, die sich beide für den Frieden und für die Gerechtigkeit eingesetzt haben.



Karl Barth und Charlotte von Kirschbaum – Als junger Pfarrer in Safenwil legte Barth den Römerbrief aus und revolutionierte damit das damalige Gottesbild radikal: Gott sei der „ganz Andere“, schreibt er, der den Menschen permanent infrage stelle und eine elementare Krisis aller menschlichen Kultur bewirke. Jesus Christus überbrücke zwar die Distanz zwischen Gott und Mensch, aber so, dass er sie gerade unterstreicht.

Karl Barth setzte sich mit der Bergpredigt für die Fabrikarbeiter ein, lehnte sich laut und öffentlich gegen den Nationalsozialismus auf und führte mit seiner Frau und seiner Schülerin eine „ménage à trois“. Ihn wollen wir im Juli etwas näher kennenlernen.

Zmörgele im Kirchgemeindesaal Donnerstag, 29. August 2019, 9.00 Uhr

Dietrich Bonhoeffer ist vermutlich den meisten bestens bekannt, sei es durch sein Gedicht „von guten Mächten wunderbar geborgen“, sei es durch seine Berichte aus den KZ Tegel oder Flossenbürg. Er rang mit der Frage, ob die Tötung des Tyrannen moralisch christlich vertretbar sei oder nicht. Sein Leben, sein Wirken und Auszüge seiner Texte stehen im Fokus vom Zmörgele im August.

Wir beginnen jeweils um 9.00 Uhr mit einem feinen Frühstück. Ab 10.00 Uhr setzen wir uns mit einem Thema auseinander. Alle sind herzlich willkommen!

„Moms in prayer“ – eine Idee, die Frauen sucht Mittwoch, 28. August, 19.30 Uhr

Seit gut 25 Jahren treffen sich auf der ganzen Welt Frauen, die ein Herz für Kinder und Schulen haben, um gemeinsam zu beten. Die Grundlage ist die feste Überzeugung, dass das Gebet etwas bewirkt. Wie wäre es, wenn wir in



unserem Tal – mit immerhin drei Schulhäusern – auch eine „MIP“ Gruppe hätten, um gemeinsam für die Kinder, die Lehrpersonen und Schulen vor Gott einzustehen? Herzlich lade ich zu einem Treffen ins Kirchgemeindehaus ein, bei dem wir unsere Köpfe zusammenstecken und über die Möglichkeiten einer MIP Gruppe diskutieren.

Von der Genesis bis zur Apokalypse Eine begleitete Bibellektüre Infoabend am Montag, 19. August um 19.30 Uhr

Es ist ein Krimi, eine Poesiesammlung, es beinhaltet Briefe und Liebeslieder, es wird geklagt und gejubelt – gelebt! Die 66 Bücher der Bibel sind ein riesiger Schatz aus gelebtem Glauben, Erfahrung mit Gott, Weltgeschichte und Glaubenszeugnis! Ein enorm spannendes Buch, jedoch keine „leichte Lektüre“ – dann packen wir es doch gemeinsam an! Mit der nötigen Hintergrundinformation aus Theologie, Archäologie und den Bibelwissenschaften lernen wir die Texte zu verstehen und uns damit auseinanderzusetzen.

Wer Lust hat und neugierig ist, das Abenteuer „Bibel lesen und verstehen“ zu wagen, ist herzlich eingeladen zur Informationsveranstaltung im Kirchgemeindehaus. Ich würde mich sehr freuen! Ihre Pfrn. Nadine Hassler Bütschi.



Seniorenachmittag «Eine Reise durch Israel» Dienstag, 13. August 2019, 14.00 Uhr

Andrea Giger nimmt uns mit nach Israel. Als Synodale für die Kirchgemeinde Möhlin entdeckte sie 2018 zusammen mit ihrem Mann auf der Synodenreise das Heilige Land. Unter kundiger Führung hat sie die Stätten der Bibel besucht und kennengelernt. Mit vielen Fotos und Eindrücken ist sie nach Hause gekommen.

Am Seniorenachmittag wird sie von dieser Reise erzählen und uns mit den Fotos das Land Israel ins Ruedertal bringen. Alle sind herzlich zu diesem Nachmittag eingeladen. Nach dem Vortrag erwartet Sie ein feines Zvierli!





Unterricht

„Konf' Start" am Freitag, 16. August, 18.00 Uhr

Liebe Konfirmandinnen & Konfirmanden

Nach den Sommerferien startet unser Konf' Unterricht mit dem „Konf' Picknick" am Freitagabend der ersten Schulwoche. Wir treffen uns, um unseren Unterricht zu planen und allerlei Informationen über das Konfestival im Herbst oder die „Open Night" im November zu erfahren. Ein „Fototermin" gehört auch dazu und anschliessend grillieren wir zusammen und geniessen einen gemütlichen Abend in der Gemeinschaft.

Wir treffen uns um 18.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr im Kirchengemeindesaal. Ich freue mich auf Euch und auf unser gemeinsames Konf-Jahr!

Neues Schuljahr 2019 / 2020

Am 12. August beginnt das neue Schuljahr – was es wohl alles bringen wird? Wir hoffen, viele gute Momente im Klassenverband und die Erweiterung des Horizontes – nicht nur in Mathematik, Deutsch oder Französisch, sondern auch in den Themen «Gott und die Welt».

Im Religionsunterricht entdecken die Kinder und Jugendlichen zusammen mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi und Barbara Hunziker den biblischen, ethischen, spirituellen und kulturellen Hintergrund unseres westlichen Abendlandes. Sie werden in der eigenen Spiritualität unterstützt und gefördert, hören von Menschen, die durch ihren Glauben Lebensmut und Lebenskraft bekommen haben, werden in die Sakramente eingeführt und vieles mehr.

Der Unterricht beginnt ab der 3. Primarklasse und begleitet die Kinder in verschiedenen Lernformen bis zur 9. Klasse.

Unterrichtsstufe PH2, 3. bis 5. Klasse

Unterricht jeweils jede zweite Woche eine Doppelstunde am Freitagnachmittag.

3. Klasse Schlossrued und Walde mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi. Beginn in der 2. Schulwoche (23. August).

4./5. Klasse Schlossrued mit Barbara Hunziker. Beginn in der 1. Schulwoche (16. August).

4./5. Klasse Walde mit Barbara Hunziker. Beginn in der 2. Schulwoche (23. August).

Unterrichtsstufe PH 3/PH 4, 6. bis 8. Klasse

Unterricht jeweils als Blockunterricht. Wir starten mit einem Samstag und planen gemeinsam die fünf weiteren Lektionen an einem Abend.



6. Klasse

Thema «Jesus», mit Barbara Hunziker.
Start am 19. Oktober.
Lektionen in den Wochen 43-47

Thema «Lebensbilder», mit Pfrn. N. Hassler Bütschi.
Biblisches Kochen am 9. Mai 2020, Ausflug nach Sachseln zu Bruder Klaus am 6. Juni 2020,
Lektionen in den Wochen 20-23

7. Klasse

Thema «Kirchengeschichte mit Paulus, Zwingli und Co», mit Pfrn. N. Hassler Bütschi, Ausflug nach Zürich am 26. Oktober, Lektionen in den Wochen 44-48

Thema «Christliche Ethik» mit Barbara Hunziker.
Start am 15. Februar 2020.
Lektionen in den Wochen 8-12

8. Klasse

Praktika «Samichlaus Basar», «Kleeblatt Gottesdienst» oder «Ostern», mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi

Rückblicke aus dem Gemeindeleben, Mai/Juni





Freud und Leid im April, Mai, Juni

Taufen

Es fan den keine Taufen statt.

Bestattungen

Verstorben ist am 28. Mai, beigesetzt am 6. Juni
Markus Müller-Mauch,
Schmiedrued-Walde, im 71. Lebensjahr

Verstorben ist am 4. Juni, beigesetzt am 13. Juni
Kurt Maurer, Schmiedrued-Walde, im 74. Lebensjahr



Trauungen

Kirchlich getraut wurden am 23. April
in Schöffland **Nadine Bircher, Schlossrued**
und **Joel Müller, Schöffland**

Kirchlich getraut wurden am 15. Juni
Salome Reichen, Schmiedrued-Walde
und **Markus Lips, Allschwil**

Kirchlich getraut wurden am 22. Juni
Salome Sandmeier, Gränichen
und **Philipp Käser, Kirchleerau**



Glückwünsche an Jubilarinnen, Jubilare

Wir gratulieren ganz herzlich zum 91. Geburtstag:

Trudy Neeser-Brunner, Hauptstrasse 246, Schlossrued,
geb. 1. August 1928



*(Aufgeführt werden jeweils reformierte Gemeindeglieder,
die den 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag feiern).*

Pfarramt- Stellvertretung

Montag, 8. Juli bis Sonntag, 28. Juli

Stellvertretung des Pfarramtes durch Pfarrer Willi Fuchs,
Tel. 062 776 29 40

Kollekten-Abrechnung

Total im Januar	CHF 767.10
Total im Februar	CHF 1'915.40
Total im März	CHF 3'423.85
Total im April	CHF 1'658.60
Total im Mai	CHF 1'880.50

Vielen Dank für alle Ihre Gaben!